

Vorstellung Jens Martin Gurr

Ich bin seit 2007 Professor für britische und englischsprachige Literatur und Kultur an der Universität Duisburg-Essen. Forschungsthemen sind neben der englischen Literatur des 17.-21. Jahrhunderts englischsprachige Gegenwartsliteratur (insb. Roman), literatur- und kulturwissenschaftliche Stadtforschung, literaturwissenschaftliche Konfliktforschung, Environmental Humanities (insb. Literatur und Klima), Literatur und Öffentlichkeit sowie Literatur und Aufklärung. Ein übergreifendes Thema dabei sind öffentliche Funktionen des Erzählens (u.a. Rolle des Erzählens in der Stadtentwicklung, in Konflikten, in der Klimakommunikation). Ich bin seit 2017 Mitglied des Hochschulrats der Universität Duisburg-Essen und seit 2022 Mitglied des Kuratoriums der VolkswagenStiftung. In Forschung, Lehre und Gremienarbeit ist es mir seit Jahren ein Anliegen, die Rolle der Geisteswissenschaften in Wissenschaft und Gesellschaft zu stärken.

Im Verband wäre es mir wichtig, auf eine größere öffentliche Sichtbarkeit unseres Faches hinzuwirken und die Verbindungen zwischen den Teildisziplinen stärker sichtbar werden zu lassen. Das neue Format des Anglistiktags mit einem übergreifenden Thema und einer stärkeren Integration der Teilfächer scheint mir für beide Ziele hilfreich. Angesichts politischer Umbrüche und der damit einhergehenden Angriffe insbesondere auf zentrale Themen und Ansätze unserer Fächer scheint es mir zudem zentral, gemeinsam mit anderen Verbänden in Deutschland und mit den Partnerverbänden in Europa an Fragen der Resilienz des Wissenschaftssystems und insbesondere unserer Fächer gegenüber politischen Eingriffen zu arbeiten. In der alltäglichen Arbeit hätte ich das Ziel, die anglistischen Departments in Deutschland dahingehend stärker zu vernetzen, dass wir im Umgang mit vergleichbaren Herausforderungen an den verschiedenen Universitäten nicht jedesmal "das Rad neu erfinden", sondern stärker voneinander lernen.